

Frau Borowski erklärte, dass ihre Fraktion vom Konzept und der Vorlage überzeugt sei. Als Ortsvorsteherin von Birlinghoven dankte sie dem TuS Buisdorf für seine Hartnäckigkeit, seine Kreativität und sein Durchhaltevermögen. Er habe über Jahre an den Plänen festgehalten und nach einer Lösung gesucht. Er sei nicht auf einen Kunstrasenplatz fixiert gewesen, sondern habe nach anderen Lösungen gesucht und sei so auf den Hybridrasenplatz gekommen. Er habe die Verwaltung, den Stadtsportverband und die Fraktionen überzeugt.

Der Zusammenhalt und der Wille zeichne die kleinen Stadtteile aus. Dies sei insbesondere an der Spendensammlung für den Sportplatz in Buisdorf, aber auch an der Spendensammlung des Männerchores in Birlinghoven für das Haus Lauterbach erkennbar.

Sie persönlich sei davon überzeugt, dass in diesem Jahr auch über Zuschüsse für einen neuen Sportplatz in Birlinghoven beraten werden könne.

Im Namen der SPD-Fraktion gratulierte sie dem TuS Buisdorf zum verdienten Aufstieg.

Herr Heckeroth kündigte für seine Fraktion die Zustimmung zum Beschlussvorschlag an. Er äußerte die Hoffnung, dass auch für Birlinghoven dieses Jahr noch Entsprechendes beschlossen werden kann.

Herr Müller, Ortsvorsteher von Buisdorf, bedankte sich bei der Verwaltung und bei der Buisdorfer Bevölkerung für das Engagement. Er hoffe, dass der Buisdorfer Erfolg Vorbildfunktion für Birlinghoven habe.

Frau Reese, Herr Koculan und Herr Pütz unterstützen den Beschlussvorschlag und wünschten dem TuS Buisdorf viel Erfolg mit dem innovativen Produkt.

Herr Stiefelhagen teilte mit, man sei froh, dass eine gute Lösung für Kosten und Nutzen gefunden worden sei. Man sei gespannt auf die eigenen Erfahrungen, die mit dem Hybridrasen gemacht werden. Aus Erfahrungsberichten, die im Internet ersichtlich seien, sei zu entnehmen, dass man mit Hybridrasenflächen zufrieden sei.

Der Vorsitzende ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen: